

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

St. Anna-Stift

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 21.08.2009 um 15:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Urologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112
SGB V**

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Krankenhaus St. Anna Stift

Mit unserem dritten strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V für das Jahr 2008 möchten wir das

Krankenhaus St. Anna-Stift in Löningen erneut der Öffentlichkeit vorstellen.

Der Qualitätsbericht ist nach den gesetzlichen Vorgaben strukturiert und gliedert sich in 4 Bereiche.

A: Allgemeine Daten des Krankenhauses

B: Daten der jeweiligen Fachabteilungen

C: Daten zur Qualitätssicherung

D: Qualitätspolitik des Krankenhauses

Die umgangssprachliche Darstellung der Diagnosen und der erbrachten Leistungen beruht auf eine Liste der Bertelsmann Stiftung. Die verständliche Form der medizinischen Fachausdrücke soll vor allem den Patienten helfen, sich leichter über unsere Strukturen zu informieren.

Die Darstellung der Diagnosen und Leistungen orientiert sich an den 10 häufigsten stationären Fällen der jeweiligen Fachabteilung im Berichtsjahr.

Unsere Patienten erhalten zu Beginn ihres Aufenthaltes eine Informationsbroschüre mit allen wichtigen Angaben zu unserer Einrichtung. Sie können sich auch schon vor ihrem Aufenthalt im Internet (www.st-anna-stift.de) über uns informieren.

Wir haben den Qualitätsbericht bewusst möglichst kurz und überschaubar gestaltet. Wenn sich beim Lesen dennoch Fragen ergeben sollten, stehen Ihnen die genannten Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung und freuen sich über Rückmeldungen.

Wir werden im weiteren Verlauf des Berichts, aufgrund der einfacheren Leseart, die männliche Schreibweise verwenden und bitten hierfür um Verständnis.

Löningen, 31.08.2009

gez. Eberhard Ficker Verwaltungsdirektor
Krankenhaus St. Anna-Stift
Löningen

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. Eberhard Ficker	Verwaltungsdirektor	05432/969-0	05432/969-990	info@st-anna-stift.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Mary Scherbring-Benten	Qualitätsmanagement	05432/969-462	05432/969-465	mary.scherbring-benten@st-anna-stift.de

Links:

www.st-anna-stift.de

www.corantis-kliniken.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl.-Kfm. Eberhard Ficker, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Anna-Stift
St. Annen-Str. 9
49624 Lönigen

Postanschrift:

Postfach 11 55
49618 Lönigen

Telefon:

0 54 32 / 969 - 0

Fax:

0 54 32 / 969 - 696

E-Mail:

krankenhaus@st-anna-stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340568

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kuratorium Krankenhaus St. Anna-Stift

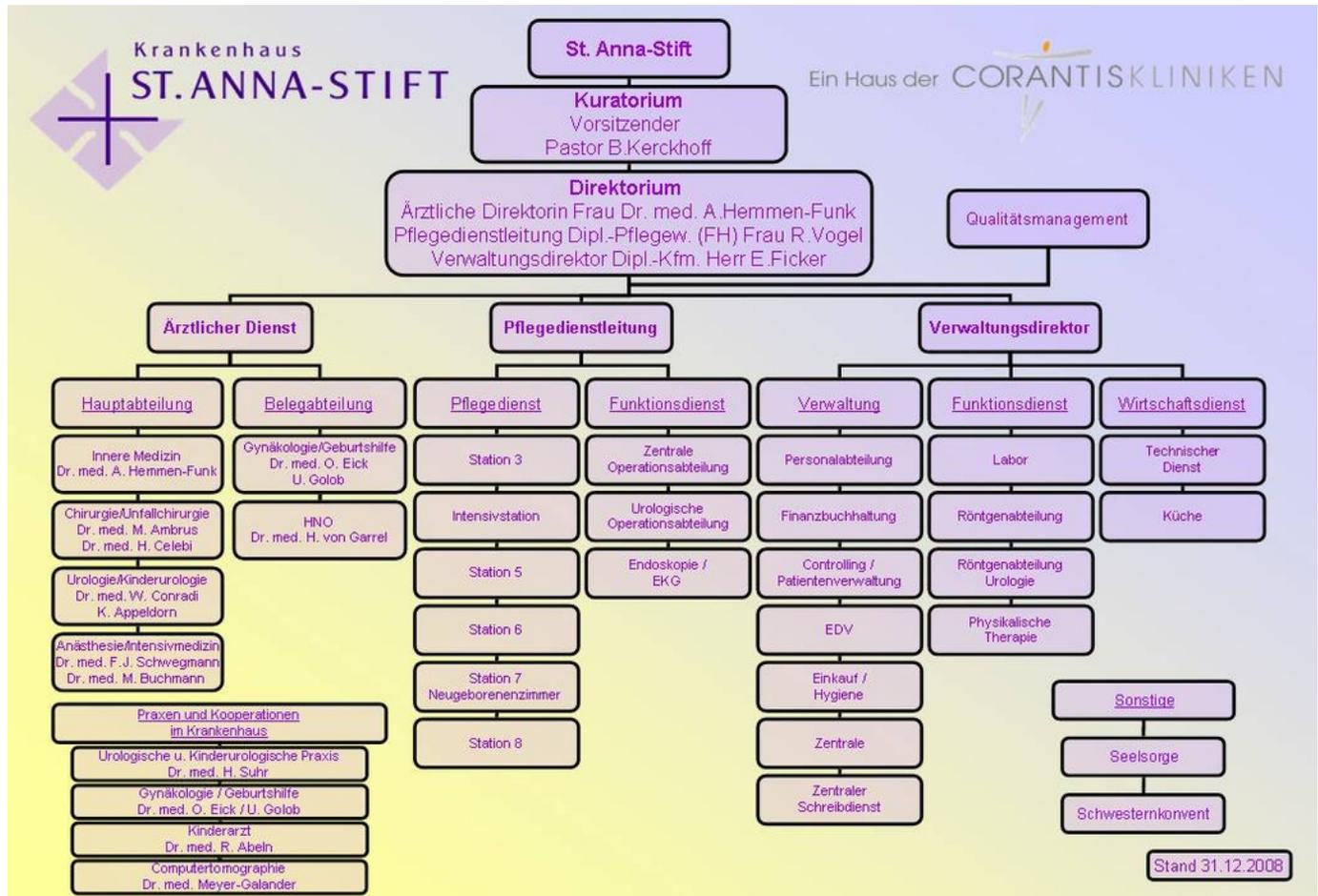
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Krankenhaus St. Anna-Stift

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	Physikalische Therapie des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP11	Bewegungstherapie	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP12	Bobath-Therapie	Physikalische Therapie des Krankenhauses und Mitarbeiter aus der Pflege
MP13	Diabetiker-Schulung	Diätassistenten der Krankenhausküche
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistenten der Krankenhausküche
MP15	Entlassungsmanagement	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP00	Leistungsangebote Geburtshilfe	Unsere besonderen Leistungsangebote für die Geburtshilfe finden Sie unter der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe: B 3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
MP24	Lymphdrainage	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP25	Massage	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Anfrage vermittelt.
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wird regelmäßig für Patienten und Mitarbeiter angeboten
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Logopäden
MP45	Stomatherapie und -beratung	in Zusammenarbeit mit einer externen Firma
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Beratung und Unterstützung bei der Beschaffung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Physikalische Therapie des Krankenhauses
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	in Zusammenarbeit mit einer externen Firma
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Suchtberatung
MP00	Zusammenarbeit mit externen Praxen Niedergelassene Mediziner	Regelmäßiger gemeinsamer Qualitätszirkel der niedergelassenen Ärzte und der Krankenhausärzte

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Beratung und Betreuung für Anschlußheilbehandlung, Reha-Maßnahmen, Pflegeheimunterbringung oder Versorgung in der häuslichen Krankenpflege

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	In mehreren Bereichen unseres Krankenhauses befinden sich sowohl offene als auch geschlossene Aufenthaltsräume für Patienten.
SA12	Balkon/ Terrasse	Einige Bereiche des Krankenhauses verfügen über Balkon oder Terrasse. Eine Terrasse im Bereich der Cafeteria und unser Garten sind für alle Patienten zugänglich.
SA22	Bibliothek	Im St. Anna-Stift wird eine Bibliothek durch unsere Ordensschwwestern vorgehalten und betreut. Auf Wunsch werden unsere Patienten auch in ihrem Zimmer mit einer Literaturlauswahl besucht.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria wird von Personal, Angehörigen und Gästen gleichermaßen besucht. Sie haben dort die Möglichkeit kleine Einkäufe zu tätigen, regelmäßig Mahlzeiten einzunehmen sowie sich mit Kaffee, Kuchen und/oder Eis verwöhnen zu lassen. Unsere Küche ist für seine gelungenen schmackhaften Menüs bekannt und versorgt auch das Umland mit "Essen auf Rädern".
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit sich durch unsere Diätassistentin und Diabetesberaterin informieren zu lassen.
SA41	Dolmetscherdienste	Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten stehen unseren ausländischen Patienten jederzeit zur Verfügung.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Komfortzimmer
SA24	Faxempfang für Patienten	Über die Zentrale jederzeit möglich.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In allen Patientenzimmern stehen kostenlos Fernsehgeräte (sog. geschlossener Ton) zur Verfügung, Kopfhörer können gegen eine geringe Gebühr erworben werden.
SA25	Fitnessraum	Für Patienten und Mitarbeiter

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA46	Getränkeautomat	Im Bereich der Cafeteria steht den Patienten, Angehörigen und Besuchern ein Getränkeautomat mit verschiedenen Kaffeesorten, Tee, Kakao und Brühe zur Verfügung.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In den Komfortzimmern möglich.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	siehe S23 Cafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In unserem Krankenhaus steht allen Patienten (gleich welcher Glaubensrichtung) zu jeder Zeit eine Kapelle zur Verfügung. Hier finden regelmäßig Gottesdienste statt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Das Krankenhaus St. Anna-Stift verfügt über einen eigenen Parkplatz, auf dem Patienten, Angehörige, Besucher, Gäste und Mitarbeiter kostenlos parken können.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für alle Patienten
SA16	Kühlschrank	Komfortzimmer
SA32	Maniküre/Pediküre	Wird auf Anfrage vermittelt.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Das Verpflegungsangebot für unsere Patienten beinhaltet am Nachmittag Kaffee/Tee und Kuchen. Besucher haben jederzeit die Möglichkeit unsere Cafeteria aufzusuchen.
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern besteht die Möglichkeit des kostenlosen Rundfunkempfangs.
SA42	Seelsorge	Wir verfügen über einen Krankenhausgeistlichen, sollten Sie Kontakt wünschen sind Ihnen die Mitarbeiter der Stationen jederzeit behilflich, außerdem besteht eine enge Anbindung an die benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden.
SA18	Telefon	In allen Patientenzimmern gegen Gebühr verfügbar.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung der Begleitperson erfolgt in allen Abteilungen im gleichen Zimmer des Patienten.
SA38	Wäscheservice	Bei Bedarf möglich.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Da wir in den Patientenzimmern nicht über Wertfächer verfügen, bitten wir unsere Patienten möglichst keine Wertgegenstände und Bargeld mitzubringen. Auf Wunsch werden Wertsachen im Tresor der Krankenhausverwaltung hinterlegt.
SA58	Wohnberatung	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Krankenpflegeschule des Krankenhauses in Cloppenburg.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

116 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

5243

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

5877

Sonstige Zählweise:

7836 ((Zählweise pro erbrachte Leistung))

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	70,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	4,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

St. Annen-Strasse 9

49624 Lönninge

Telefon:

05432 / 969 - 555

Fax:

05432 / 969 - 566

E-Mail:

info@st-anna-stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen im Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen im Krankenhaus.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Regelmäßiges Konsill eines Neurologen im Hause, darüber hinaus kann in der Schlaganfallbehandlung durch die moderne Telemedizin jederzeit per Videokonferenz ein Neurologe zu Rate gezogen werden. (Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie des Christlichen Krankenhauses in Quakenbrück)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachabteilungsübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht-medizinischen Serviceangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1558

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
2	I50	75	Herzschwäche
3	I48	70	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I10	59	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	F10	53	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	I21	51	Akuter Herzinfarkt
7	R55	48	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	N39	44	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	K29	43	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	I95	42	Niedriger Blutdruck

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	454	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	369	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	180	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-650	170	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	1-440	156	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-800	92	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-390	73	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	3-225	58	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	3-222	42	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	1-444	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	298	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	133	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis im Krankenhaus.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Entsprechende Geräte wie Gastroskope, Bronchoskope, Coloskope und Duodenoskope stehen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	Schlaf-Apnoe-Screening
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,1 Vollkräfte	Frau Dr. med. A. Hemmen-Funk verfügt über eine Weiterbildungsermächtigung: Innere Medizin 3 Jahre, durchgängige Weiterbildung über Verbundhäuser der Corantiskliniken gGmbH möglich
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

St. Annen-Strasse 9

49624 Lönigen

Telefon:

05432 / 969 - 888

Fax:

05432 / 969 - 696

E-Mail:

info@st-anna-stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	z.B. vordere Kreuzbandplastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Konservativ und Operativ
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Nervenengpaßsymptome, z. B. Carpaltunnelsyndrom
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit einem nieergelassenen Radiologen im Krankenhaus.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen im Krankenhaus.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Knie-, und Schulter Spiegelungen mit befundbezogener Therapie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Abszeß, Phlegmone, Erysipel
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfader) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Operative und konservative Therapie, Notfallambolektomien Bein und Arm
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle gängigen Osteosyntheseverfahren und konservative Therapien
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle gängigen Osteosyntheseverfahren und konservative Therapien
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Konservativ
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Schulterarthroskopien, Osteosynthesen und Prothesen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Alle gängigen Osteosyntheseverfahren und konservative Therapien
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Alle gängigen Osteosyntheseverfahren und konservative Therapien
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Alle gängigen Osteosyntheseverfahren und konservative Therapien
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Pneumo-, Hämatothorax
VR04	Duplexsonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsen Operationen, z. B. bei Knoten, Vergrößerungen und Überfunktionen
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Schulter- und Hüftprothesen
VO16	Handchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Tumorchirurgie und Notfalleingriffe
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Gallenblasenentfernung, Blinddarm und Leistenbrüche
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	Ein- und Zweikammer-Schrittmacherimplantationen
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC58	Spezialsprechstunde	Schulter- und Gefäßsprechstunde (z. B. bei Krampfadern)
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachabteilungsübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht-medizinischen Serviceangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1948

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K35	180	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	99	Leistenbruch (Hernie)
3	S06	91	Verletzung des Schädelinneren

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	K80	79	Gallensteinleiden
5	L03	68	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	S72	67	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S82	64	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	M54	50	Rückenschmerzen
9	I83	49	Krampfadem der Beine
10	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	212	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-893	147	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-812	124	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
4	5-530	101	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-469	93	Sonstige Operation am Darm
6	5-511	80	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-811	59	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-787	58	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial (Metall), die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-794	55	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-810	53	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V			Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft über die Möglichkeiten von ambulanten Operationen, da es nicht möglich ist, alle ambulant durchführbaren Operationen hier aufzuführen.
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-903	90	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
2	5-787	59	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial (Metall), die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-385	32	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-812	25	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
4	5-840	25	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-859	17	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	5-790	13	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-849	12	Sonstige Operation an der Hand
9	5-811	10	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	1-697	8	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit einem niedergelassenen Radiologen im Krankenhaus.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiergerät/ Dopplersonographiergerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	Dr. med. M. Ambrus verfügt über eine Weiterbildungsermächtigung: Chirurgie 2 Jahre, durchgängige Weiterbildung über Verbundhäuser der Corantiskliniken gGmbH möglich
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I und II	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-[3] Fachabteilung Urologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

St. Annen-Strasse 9

49624 Lönninge

Telefon:

05432 / 969 - 0

Fax:

05432 / 969 - 696

E-Mail:

info@st-anna-stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VU00	Andrologie	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Diagnostik und Therapie mit minimal-invasiven Verfahren
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VU00	Impotenzzentrum	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz
VU08	Kinderurologie	Insbesondere Korrekturen der kindlichen Fehlbildungen
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU09	Neuro-Urologie	
VC20	Nierenchirurgie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Hamblase	
VU17	Prostatazentrum	
VU14	Spezialsprechstunde	Tumorthherapie
VU13	Tumorchirurgie	Alle Operationen werden ausschließlich von Fachärzten durchgeführt.
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	
VU00	Urologische Onkologie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachabteilungsübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Getränke	Tafelwasseranlage in der Urologischen Abteilung
SA00	siehe Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht-medizinischen Serviceangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1071

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	300	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N40	140	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C67	77	Harnblasenkrebs
4	C61	67	Prostatakrebs
5	N13	59	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
6	N30	41	Entzündung der Harnblase
7	Q53	26	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
8	N10	23	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N43	21	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
10	N99	20	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-562	191	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
2	5-573	139	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	139	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-585	123	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	8-110	99	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
6	5-570	50	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-572	37	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8	5-640	36	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-603	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
9	5-604	23	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen nach §115b SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	206	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
2	5-640	71	Operation an der Vorhaut des Penis
3	1-661	16	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-585	10	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-562	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Verschiedene Endoskope, auch flexibel für den gesamten Harntrakt, einschließlich Harnleiter und Niere
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	Ortsständig
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	Urologischer digitaler Röntgenarbeitsplatz der neuesten Generation: Dornier OPUS II

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Farbdoppler
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Ja	Computergesteuerter urologischer Meßplatz der neuesten Generation

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	
PQ00	Sterilisation Fachkunde I	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

St. Annen-Strasse 9

49624 Lönning

Telefon:

05432 / 969 - 777

Fax:

05432 / 969 - 790

E-Mail:

Info@st-anna.stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen	z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie
VG12	Geburtshilffiche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Descensus, Beckenbodenchirurgie incl. Netzimplantaten- und Bandtechniken
VK25	Neugeborenencreening	Die Einrichtungen der Corantis-Kliniken bieten ein universelles Hörscreening zur Früherkennung von Hörstörungen bei Neugeborenen an. Unter der Leitung von Frau Dr. Katrin Goldschmidt (Oberärztin der HNO-Klinik) wurde das „CORANTIS Hörzentrum für Neugeborene (CHN)“ etabliert, wo diese Untersuchung kostenlos durchgeführt wird. Für die jährlich über 3.000 Neugeborenen im Oldenburger Münsterland und Artland bedeutet dies, dass eine mögliche angeborene Schwerhörigkeit schon ab dem zweiten Lebenstag festzustellen ist und eine frühzeitige Therapiemaßnahme folgen kann. Ein bis zwei von 1.000 Kindern kommen in Deutschland mit einer schweren Hörstörung zur Welt. Häufig wird eine Schwerhörigkeit erst im zweiten oder dritten Lebensjahr erkannt, was sich auf die gesamte Entwicklung des Kindes negativ auswirken kann. Die Folge ist insbesondere eine verzögerte und eingeschränkte Sprachentwicklung, die nur schwer zu behandeln ist.
VG16	Urogynäkologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	
MP18	Fußreflexzonenmassage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Geburtsvorbereitung	Die Anästhesieabteilung führt einmal monatlich montags von 17:00 - 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Anästhesie in der Geburtshilfe zum Thema "Schmerzarme Geburt" durch. Der genaue Terminplan ist immer in der gynäkologischen Ambulanz ausgehängt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	In Zusammenarbeit mit der Hebammenpraxis Lichtblick.
MP00	Kinderarzt	Kinderarzt: In unser Neugeborenenzimmer kommt regelmäßig ein Kinderarzt. Er untersucht Ihr Kind eingehend (U 1 und U 2) bevor Sie nach Hause gehen. Bei dieser Untersuchung können Sie selbstverständlich dabei sein.
MP36	Säuglingspflegekurse	In Zusammenarbeit mit der Hebammenpraxis Lichtblick.
MP00	siehe Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachabteilungsübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unseres Krankenhauses erläutert.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	In Zusammenarbeit mit der Hebammenpraxis Lichtblick.
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Familienzimmer	Familienzimmer: Wenn Sie sich eine familiäre Atmosphäre nach der Geburt wünschen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Mitnahme Ihres Partners in unserem Familienzimmer.
SA07	Rooming-In	Wir ermutigen Sie schon im Krankenhaus möglichst viel Zeit mit Ihrem Kind zu verbringen (Rooming-in). Natürlich kümmern wir uns im Kinderzimmer immer um ihr Baby, wenn Sie einmal Ruhe brauchen oder zur Versorgung nicht in der Lage sind.
SA00	siehe Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht-medizinischen Serviceangebote" unseres Krankenhauses erläutert.
SA00	Standesamt	Standesamt: Die Anmeldung Ihres Kindes beim Standesamt übernimmt die Patientenaufnahme in unserem Hause.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

666

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	227	Neugeborene
2	O70	69	Dammriss während der Geburt
3	O80	68	Normale Geburt eines Kindes
4	P59	40	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
5	O64	38	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
6	N81	25	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	O68	18	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O65	17	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
9	O60	16	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	O34	14	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	269	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	140	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	91	Sonstiger Kaiserschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-758	69	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	8-910	58	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	5-738	48	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-740	45	Klassischer Kaiserschnitt
8	5-704	43	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	8-560	42	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
10	5-683	39	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren nach §115b SGB 5			
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			Die Praxis der Belegärzte befindet sich im Krankenhaus
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	114	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
2	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
2	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
2	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
2	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
2	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA00	Kreißsaal		Ja	Auf Wunsch besteht die Möglichkeit einer Besichtigung unseres Kreißsaales, ferner verfügt unser Kreißsaal über einen Gebärstuhl.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Unsere Hebammen sind fest angestellt und stehen den Wöchnerinnen rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Praxisanleiter/in in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

St. Annen-Strasse 9

49624 Lönigen

Postanschrift:

49624 Lönigen

Telefon:

05432 / 969 - 0

Fax:

05432 / 969 - 696

E-Mail:

info@st-anna-stift.de

Internet:

<http://www.st-anna-stift.de/>

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Intensivmedizin	Die Leistungen der Abteilung Anästhesie werden in Zusammenarbeit mit unseren anderen Fachabteilungen erbracht.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Notarztsystem	Unser Krankenhaus ist an das Notarztsystem des Landkreises Cloppenburg angeschlossen. Die Anästhesieabteilung stellt dazu, unterstützt durch weitere Abteilungen des Hauses, ihr anästhesiologisches Team zur Verfügung. So werden Menschen bei medizinischen Not- und Unfällen im südlichen Landkreis Cloppenburg und den angrenzenden Bereichen der Landkreise Emsland und Osnabrück schnellstmöglich versorgt und ins nächstgelegene geeignete Krankenhaus oder unter Umständen per Hubschrauber in Spezialkliniken begleitet.
VI40	Schmerztherapie	Wir verfügen über Schmerzpumpen der neuesten Generation und sind dadurch in der Lage bei stationären Patienten aller Abteilungen gezielte Schmerztherapien durchzuführen.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Kapitel A-9	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-9, hier sind alle fachabteilungsübergreifenden "medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Kapitel A-10	Wir verweisen an dieser Stelle auf das Kapitel A-10, hier sind alle "nicht-medizinischen Serviceangebote" unseres Krankenhauses erläutert.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Wir sind ein modernes, freigemeinnütziges Krankenhaus der Grund und Regelversorgung. Seit 1865 hat das St. Anna-Stift in der Bevölkerung seinen festen Platz. Das in uns gesetzte Vertrauen von Patienten, einweisenden Ärzten, Freunden und allen mit dem St. Anna-Stift verbundenen Gruppen immer wieder neu zu bestätigen, ist uns eine Herzensangelegenheit und Grundlage unserer Leistung. In unserem wirtschaftlich und organisatorisch selbständig geführten Krankenhaus, das für den Patienten und Besucher überschaubar ist, herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre.

Unsere Qualitätspolitik gründet sich auf unsere Grund- und Leitsätze, die wir Anfang 2000 zusammen mit der Krankenhausleitung unter ständiger Rückkoppelung mit den Mitarbeitern entwickelt und veröffentlicht haben.

Das Krankenhaus St. Anna-Stift ist eine Institution der medizinischen und pflegerischen Einrichtungen Lönigen. Hierzu gehören außerdem das Altenzentrum St. Franziskus, das Seniorenzentrum St. Katharina in Lindern und die Sozialstation des Caritasverbandes Lönigen-Lindern e. V..

Unsere Grund- und Leitsätze gelten für alle diese Einrichtungen gleichermaßen und stellen unser „Grundgesetz“ dar. Die hier festgehaltenen Normen, Regeln und Werte setzen wir konstruktiv ein, um die Führung, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zu verbessern. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert die in den Grund- und Leitsätzen enthaltenen Werte und die Leistungs- und Qualitätsanforderungen sensibel in seinen betrieblichen Alltag einzubinden.

Unsere ausführlichen Grund- und Leitsätze können Sie unter www.st-anna-stift.de abrufen.

Das Krankenhaus St. Anna-Stift ist zusammen mit acht weiteren Krankenhäusern aus dem Oldenburger Münsterland und der Region Quakenbrück Gesellschafter der Corantiskliniken gemeinnützige GmbH.

Dieses Netz bildet die Grundlage für eine stabile medizinische Versorgung. Darüber hinaus wird hierdurch die Weiterentwicklung für eine zukunftsorientierte qualitativ hochwertige Medizin ermöglicht.

Neben einer ausgezeichneten Regelversorgung und umfassenden Diagnostik an allen Standorten, bieten wir Ihnen eine koordinierte Schwerpunktentwicklung in unseren Kliniken. Im Bedarfsfall sorgen wir für eine schnelle und unkomplizierte Weiterleitung der Patienten an ein Partnerhaus unseres Klinikverbundes.

Es wird gemeinsam ein Netzwerk von Gesundheitsdienstleistungen für die gesamte Region geschaffen.

Nähere Informationen zu den Corantiskliniken gemeinnützige GmbH finden Sie unter:

www.corantis-kliniken.de

D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele beruhen auf unserer Qualitätspolitik und leiten sich aus unseren Grund- und Leitsätzen ab.

Die Qualität aller Leistungen die in unserem Krankenhaus erbracht werden, hängen von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters aller Berufsgruppen ab, von ausreichenden Mitteln für diese Tätigkeit und von einer guten Organisation, die sich in unserem Krankenhaus durch kurze Dienstwege auszeichnet.

Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsbemühungen ist die kontinuierliche Steigerung der Patientenzufriedenheit und optimaler Genesungserfolg durch die Ermittlung der Patientenwünsche und das Ermöglichen der bestmöglichen Patientenversorgung im sozialen Umfeld.

Weitere wesentliche Ziele sind:

Die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Leistungen durch Einführung und Weiterentwicklung eines internen Qualitätsmanagements und somit die Festigung des Standortes und Sicherung der Arbeitsplätze.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kostenträgern, Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, Lieferanten, Verbänden und Organisationen um die bestmögliche Versorgung zu garantieren.

Kostenmanagementoptimierung durch die gezielte Verteilung der Ressourcen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Unsere Qualitätsziele beruhen auf unserer Qualitätspolitik und leiten sich aus unseren Grund- und Leitsätzen ab.

Die Qualität aller Leistungen die in unserem Krankenhaus erbracht werden, hängen von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters aller Berufsgruppen ab, von ausreichenden Mitteln für diese Tätigkeit und von einer guten Organisation, die sich in unserem Krankenhaus durch kurze Dienstwege auszeichnet.

Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsbemühungen ist die kontinuierliche Steigerung der Patientenzufriedenheit und optimaler Genesungserfolg durch die Ermittlung der Patientenwünsche und das Ermöglichen der bestmöglichen Patientenversorgung im sozialen Umfeld.

Weitere wesentliche Ziele sind:

Die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Leistungen durch Einführung und Weiterentwicklung eines internen Qualitätsmanagements und somit die Festigung des Standortes und Sicherung der Arbeitsplätze.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kostenträgern, Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, Lieferanten, Verbänden und Organisationen um die bestmögliche Versorgung zu garantieren.

Kostenmanagementoptimierung durch die gezielte Verteilung der Ressourcen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Mit dem Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements (QM) befassen wir uns seit vielen Jahren.

Seitdem aktualisieren wir den Aufbau unseres krankenhausspezifischen QM - Systems regelmäßig durch Qualifizierung unserer Mitarbeiter und durch die Installation von entsprechenden Strukturen und Methoden.

Grundlage unseres systematischen Qualitätsmanagements bildet das EFQM-Modell (European Organization for Quality Management), da es sich hierbei um das vollständigste, flexibelste und in Europa anerkannteste QM-System handelt.

Daneben werden alle relevanten Bereiche und Fragestellungen anderer QM-Systeme und Zertifizierungsverfahren wie z.B. KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) und pCC (proCumCert) berücksichtigt und fließen in das Qualitätsmanagement-Konzept ein.

Wir haben folgende Aufbauorganisation fest in unserer Einrichtung etabliert:

Lenkungsgruppe:

Das Direktorium nimmt als oberste Leitung des Krankenhauses eine besondere Rolle im Qualitätsmanagement ein. Es ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagementsystem innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes adaptiert und ständig verbessert wird. Aus diesem Grund ist die Lenkungsgruppe besetzt mit dem Ärztlichem Direktor, dem Verwaltungsdirektor, der Pflegedienstleitung und dem Qualitätsmanagementbeauftragten. Grundlegende Entscheidungen über Projekte, Zielsetzung, Planung, Durchführung, Mittel- und Ressourcenverbrauch werden getroffen, initiiert, durchgeführt und delegiert.

Steuerkreis:

Neben der Lenkungsgruppe gibt es eine weitere Mitarbeitergruppe, den so genannten Steuerkreis. Der Steuerkreis ist besetzt mit Mitarbeitern aus den Bereichen ärztlicher und pflegerischer Dienst sowie Mitarbeitern aus der Verwaltung, der Haustechnik, dem Funktionsdienst, der Mitarbeitervertretung und dem Qualitätsmanagementbeauftragten. Seine Aufgaben resultieren aus den Vorgaben der jeweiligen Projekte der Lenkungsgruppe.

Qualitätsmanagementbeauftragte:

Eine zentrale Position innerhalb der Struktur obliegt dem Qualitätsmanagementbeauftragten. Er ist als Stabstelle der Krankenhausleitung zugeordnet und in den entsprechenden Gremien vertreten, er koordiniert, bereitet vor, dokumentiert, begleitet und unterstützt die Arbeit des Qualitätsmanagements.

Qualitätszirkel:

Qualitätszirkel werden bedarfsabhängig für spezielle Sachverhalte gegründet, erhalten einen Projektauftrag und werden nach Abschluss des Projektes wieder aufgelöst.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wir orientieren uns an nationalen und internationalen Standards und Leitlinien. Als systematisch entwickelte Aussagen dienen sie zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Mediziner, weiteren Gesundheitsberufen und Patienten für eine angemessene Vorgehensweise bei Gesundheitsproblemen.

Als Orientierungshilfe im Sinne eines "Handlungs- und Entscheidungskorridors" können wir mithilfe von Standards und Leitlinien auch unsere Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe optimieren, dies erfolgt in den (beispielhaft) genannten Gremien:

- Transfusions- und Hygienekommissionssitzungen
- Abteilungsleiterbesprechungen
- Arbeitssicherheitsausschusssitzungen
- Arzneimittelkommissionsitzungen

Ein wesentlicher Bestandteil sind jedoch die Befragungen der Patienten, Mitarbeiter und niedergelassenen Ärzte. Sie dienen

im Wesentlichen der Verbesserung der Organisationsstrukturen und Optimierung von Arbeitsabläufen und geben nicht zuletzt zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Diese werden von der Krankenhausleitung auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und in die verschiedenen Abläufe implementiert.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsmanagementprojekte in 2007 und 2008 waren beispielsweise:

"Freiwillige Registrierung beruflich Pflegender":

Seit dem 12.5.2003 ist es allen beruflich Pflegenden möglich, sich freiwillig bei einer unabhängigen Registrierungsstelle der Berufsverbände erfassen zu lassen. Mit Beschluss der Geschäftsleitungen katholischer Krankenhäuser innerhalb des Landescaritasverbandes wird das Projekt seit 2008 auch in unseren Einrichtungen durch die Geschäftsführung unterstützt.

Alle Mitarbeiter, die sich freiwillig registrieren lassen, erhalten die Kosten der ersten Registrierung vollständig und die Kosten der Folgeregistrierung hälftig erstattet. Neben unseren finanzierten Fort- und Weiterbildungen unterstützen wir auf diesem Wege unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung und fördern eine gleich bleibend hohe pflegerische Qualität und vor allem eine Steigerung der Patientenzufriedenheit.

Nähere Informationen zur freiwilligen Registrierung finden Sie unter:

www.regbp.de

"Hygieneprojekt zum Thema Händedesinfektion":

Unter der Überschrift "Keine Chance den Krankenhausinfektionen" wurde die bundesweite "Aktion Saubere Hände" durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. und das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen ins Leben gerufen.

Ziel dieser Kampagne ist die Reduktion von Krankenhausinfektionen und von multiresistenten Erregern. Ebenso wichtig ist es, die Compliance der

Händedesinfektion in den Krankenhäusern deutlich und nachhaltig zu erhöhen. Die Aktion wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, vom Gesundheitsministerium gefördert und steht unter der Schirmherrschaft der

Bundesgesundheitsministerin. Unsere Einrichtungen haben sich an dieser Aktion beteiligt, um auch zukünftig - insbesondere durch Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern - eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten.

Nähere Informationen zur Aktion Saubere Hände finden Sie unter:

www.praxis-page.de/ash

Diese Projekte werden uns auch in 2009 und darüber hinaus begleiten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement wirkt nicht nur nach innen, es ist eine ebenso wichtige Aufgabe Qualität auch sichtbar zu machen.

Dazu dient unter anderem der Vergleich mit anderen Krankenhäusern im Rahmen der "externen Qualitätssicherung", die inzwischen gesetzliche Pflicht geworden ist. Im Rahmen der verpflichtenden Qualitätssicherung erfolgte auch in den Jahren 2007 und 2008 wieder ein Vergleich der erbrachten Qualität auf Bundesebene.

Auch der Erwerb von Qualitätszertifikaten (Zertifizierungen) dienen der sichtbaren Darstellung von Qualität, z. B. die Re-Zertifizierung unserer Endoskopieabteilung, oder die wiederholte Verleihung des RAL - Gütezeichens für unsere

Krankenhausküche.

Das Krankenhaus St. Anna-Stift hat sich bisher noch keiner kompletten strukturierten Qualitätsbewertung unterzogen, wie sie beispielsweise eine Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) der Fall wäre.

Primäres Ziel unseres Qualitätsmanagementes ist nicht das Erlangen eines Zertifikates, sondern eine Verbesserung der Abläufe. Wir werden auch zukünftig unser Qualitätsmanagement mit seinen Instrumenten und Zielen dafür einsetzen und stetig verbessern.